

10/10/32

Lieber Genosse Polzer!

Sie müssen mich entschuldigen, dass ich Ihnen mit Verspätung schreibe, aber ich wollte auf eine gewisse Klärung abwarten. Die Besprechungen mit Modling¹ haben noch einmal gezeigt, dass es mit diesen Leuten kaum etwas zu machen ist. Er machte in „Ultimatismus“: Zunächst müssen wir Grad verurteilen, dann werden uns Informationen gegeben. Er lehnt auch alle unsere Fragen, bezüglich des Organisationszustand der Frey-Gruppe ab (Mitgliederzahl, Zeitungsaufgabe usw.). Vor kurzem hat Frey auch geschrieben, wo er die Kommission ablehnte. Gründe: Im Juli wollte er es, jetzt nicht, weil es nicht Juli, sondern schon Oktober ist. Nicht ganz klar, aber immerhin klar genug. Ich schreibe Ihnen darüber inoffiziell, weil das I.S. noch kein Beschluss gefasst hat. Wir wollen die Initiative des Beschlusses an den Sektionen übergeben. Nach einigen Tagen schreiben wir an Mayer, mit Vorschlägen für seine Gruppe. Könnte Grad nach Berlin nicht kommen? Es wäre gut, ihn auch persönlich kennen zu lernen.

Hat Mayer² unsere zwei Briefe bekommen? Er sollte uns neue Abschriften von Landaus Brief zusenden, und auch seinen Artikel über Landau ändern, und uns zusenden, damit wir die beiden Dokumente in den I.B. ausnützen können. Das ist sehr dringend.

Wenn wir gezwungen sein werden, eine Gruppe der LO außerhalb der Freygruppe zu gründen, glauben Sie, dass die Möglichkeit nicht besteht, einige gute Elemente von Frey zu gewinnen.

Von Grads³ Reise nach Gratz⁴ haben wir noch keine Nachricht bekommen. Die ungarischen Genossen von Wien sollte man in Verbindung mit der ungarischen opp. Gruppe bringen. Diese Gruppe hat ultralinke Stimmungen, ist ideologisch noch nicht klar, aber sympathisiert stark mit uns. Bei Ihnen sollte sich der Ungar, der einige Monate in Berlin war, melden. Das ist ein leitender Genosse der Gruppe, der fest mit uns ist. Wir haben von ihm persönlich einen ganz guten Eindruck. Wir reden selbstverständlich über dieselbe Gruppe (ich meine Ihren letzten Brief). Der Ungar, der hier war, war von uns systematisch gearbeitet. Er hat eine Menge von Schriften LD übersetzt. Er war weder nach Urbahns noch nach Landau. Das zeigt, dass er ziemlich fest bei uns ist. Über den Brief der Ko-gruppe werden wir Ihnen selbst schreiben. Voraussichtlich werden wir die Sache für das I.B. ausnützen. Vielleicht kurze Auszüge in der „P.R.“.⁵ Man muss den Genossen klar machen, den Ungarn wie auch Mayer, dass man durch eine „große“ Polemik den Landau nur Nahrung gibt. Er wünscht nichts anderes als Polemik.

Die Genossen in Bratislava: Lenorovics⁶

Bratislava, Vuk Karadzic 9/II

bringen bald den „Einzigsten Weg“ in ungarischer Sprache heraus. Die Ungarn von Wien sollen an uns und gleichzeitig an Lenorovics schreiben, wieviel Exemplare sie vertreiben können.

¹ Gemeint ist Franz Modlik, damals Mitglied der KPÖ (Opposition)

² Carl Mayer

³ Bertold Grad

⁴ Graz

⁵ „P.R.“: *Permanente Revolution. Wochenschrift der Linken Opposition der KPD*. Die erste Nummer erschien im Juli 1931, die letzte in der 3. Februarwoche 1933. Insgesamt erschienen 1931 5, 1932 34 und 1933 7 Ausgaben, insgesamt also 46 Nummern.

⁶ Hynek Lenorovic (1867-1942), Pionier des Kommunismus in der Slowakei, organisiert die Linke Opposition in diesem Land, starb während der Deportation durch die GESTAPO.

Wenn der Ungar, der hier war, noch in Wien ist, soll man ihn daran erinnern, dass er rasch die Verbindungsmöglichkeiten nach Ungarn ausfindig machen soll und uns die Adressen, usw., geben. Die Sache ist sehr dringend, weil die Broschüre bald erscheint.

Noch einmal: Mayer soll uns dringend Landaus Brief, seinen Artikel, eventuell seine Erklärung zusenden.

Ich hoffe, dass Sie bald nach Berlin kommen, trotzdem ihre Abreise von Österreich auch ein Nachteil ist.

Mit besten Grüßen

P.S. Was Russland betrifft, dort begangen sich ganz entscheidende Ereignisse abzuspielen. Im nächsten Bulletin bringen wir darüber einige wichtige Informationen. Auch kurz in den Protokollen des I.S.